

## Themenabend am 13.6.2013: Aggression – was tun? Referentin: A. Sewing

- Definition
- Ursachen/ Auslöser
- Vorbeugung
- Deeskalation

## Definition: Aggression

- verletzend
- gefährdend
- zerstörend
- soziale Grenzen überschreitend
- physisch und psychisch

## Aggressives Verhalten ist pathologisch, wenn

- es nicht zum Kontext passt.
- es keine auslösenden Faktoren gibt.
- Dauer, Schweregrad und Häufigkeit sind unangemessen.
- Verhalten wird nicht beendet, obwohl Interaktionspartner Lösungswege anbietet.

## Definition: proaktive Aggression

- instrumentell, geplant, zielgerichtet
- auf Vorteil bedacht
- geringe emotionale, physische Erregung
- fehlende Empathie, Schuldgefühl, Angst

## Ursachen proaktiver-instrumenteller Aggression

- Vorbilder
- Mangel an Bedürfnisbefriedigung
- Mangel an Kommunikationsfähigkeiten
- wurde als erfolgreich erlebt und damit gelernt

## Definition: reaktive Aggression

- ungeplant
- nicht mit Absicht
- nicht zielgerichtet
- impulsiv - aggressives Verhalten
- Folge von frustrierendem, bedrohendem Ereignis mit hoher emotionale und physischer Erregung
- Botschaft

## Ursachen reaktiver Aggressionen

- sozial-emotional überfordert
- versteht die Welt nicht
- Kommunikationsprobleme: wird nicht verstanden
- kognitiv oder praktisch überfordert
- Bedrohung; Angst
- körperliche Befindlichkeit (Hunger, Schmerz, Müdigkeit)

## Exkurs: Aggression als herausforderndes Verhalten

- eingesetztes aggressives Verhalten mit Blick auf Reaktion der Umwelt
- Kind freut sich über Reaktion der Umwelt.
- Es setzt wiederholt dieses Verhalten mechanisch ein.
- Funktion erkennen, weil Umgang damit anders gelagert ist



## Auslöser

- bringen angestaute Anspannung zur Reaktion
- können verschiedene Reize sein
- eine Anforderung
- ein Nein, ein Verbot, Frustration
- eine Veränderung
- eigene Vorstellung wurde nicht erfüllt

## Unerlässlich: Beobachtung

- objektive Beschreibung des aggressiven Problemverhaltens
- Bewertung der Intensität
- objektive Beschreibung der Situation
- Registrierung der Umgebungsbedingungen
- objektive Beschreibung der beteiligten Personen
- Uhrzeit, Dauer, Häufigkeit

## Auch unerlässlich: Analyse

- vermutete Auslöser
- Konsequenzen auf aggressives Verhalten
- Wurde das Verhalten verstärkt?
- Welche Funktion hat das Verhalten?
- (Aufmerksamkeit, Vermeidung, Überforderung, wurde nicht verstanden)

## Vorbeugung: Bedingungen

- existentieller Art bezogen auf Körper
- Raum, Sitzordnung, Platz
- Reize wie Lautstärke
- Uhrzeit, Hektik
- Tagesstruktur, Verlässlichkeiten

## Vorbeugung: innere Haltung

- Wie geht es mir heute?
- Ich bin nicht persönlich gemeint, keine gezielte Absicht
- Innere Gelassenheit
- sich an Funktion erinnern
- Verständnis haben: Kind ist verzweifelt
- eigene Reflexion: wie bewerte ich heute, wie fokussiert bin ich auf das schwierige Verhalten?

## Vorbeugung: Entwicklungsstand

- angemessene Anforderungen
- Möglichkeit auf Erfolg geben
- Welche Hilfen sind erforderlich?
- Über- und Unterforderung vermeiden

## Vorbeugung: psychische Verfassung

- Wie gering ist heute die Frustrationstoleranz
- Wie groß ist heute die Belastbarkeit?
- Anzeichen für Anspannung erkennen
- bei steigender Anspannung Ablenken, für Entspannung sorgen

## Vorbeugung: sozial positives Verhalten aufbauen

- Sprache und Kommunikation ausbauen
- Sozial angemessene Verhaltensweisen trainieren
- Selbstreflexion üben, Selbstinstruktion üben
- zielgerichtete Fertigkeiten vermitteln
- positives Verhalten verstärken



## Umgang mit aggressiven Verhalten

- Verhalten sofort unterbinden
- Klare Botschaften über Regeln: was ist erwünscht, was ist verboten?
- Verhalten darf nicht ignoriert werden; es ist inakzeptabel.
- Konsequenz deutlich machen und ausführen
- Alle Betroffenen müssen gleich bleibend und resolut dagegen wirken.

## Deeskalation

- Unbedingt selber ruhig bleiben
- Umgebung, sich selbst und andere sichern
- Kind sichern.
- nicht reden
- auf erste Beruhigung warten
- Dann Kommunikation anbieten durch Mitschwingen.
- Kommunikation herstellen, ablenken, beruhigen

## Und danach?

- Nicht nachtragend sein, nichts wieder aufwärmen
- Positive Interaktion herstellen.
- Dann positives Verhalten sehr deutlich loben, verstärken.

*Gut gemacht!*

